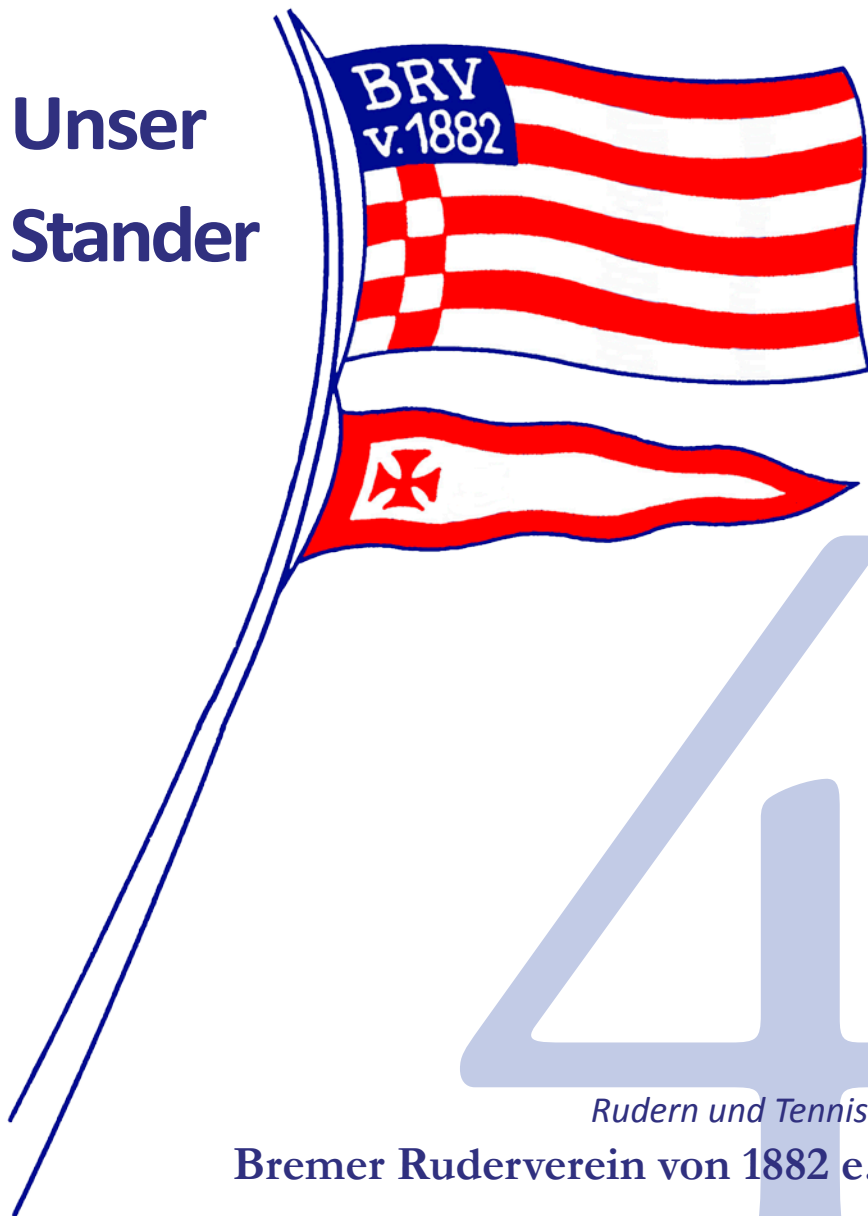


# Unser Stander



*Rudern und Tennis im*  
**Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**

Ausgabe 4 / 2011, 90. Jahrgang

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident	175	Weser im Herbst	205
		Borgfeld und zurück	207
<b>1882 Vorstand</b>		<b>1882 abseits</b>	
2011 - unser Stiftungsfest	176	Treffen der Ehemaligen	210
50 Jahre Ruderbank	180	<b>1882 im Ausland</b>	
Sicherheit auf dem Wasser	181	Rudern in Neuseeland ( MOK )	211
Einladung zur		<b>1882 Kontor, Büro, Office</b>	
Jahreshauptversammlung	182	Nachruf	214
		Glückwünsche	217
<b>1882 Tennis</b>		Grüße	213
		Beiträge	
<b>1882 Jung `82</b>		<b>1882 kurz notiert</b>	216
		<b>1882 Termine</b>	
<b>1882 Leistungssport</b>		.. an Bord auswärts	
Norddeutsche Meisterschaften	183	.. an Land, und an Bord vor Ort	218
Bremer Landesmeisterschaften		Adressen / Vorstand / Impressum	219
und Herbstregatta	185		
Deutsche Sprintmeisterschaften	187		
Siegesfeier und Trainingsentlassung	189		
Ein Word des Dankes	191		
<b>1882 Rennrudern</b>			
FISA World Masters Regatta Poznan	192		
Quer durch Berlin	196		
Genfer See	198		
Faricup	200		
<b>1882 Rudern</b>			
Wanderfahrt Nienburg - Bremen	202		

## Standerredaktion in eigener Sache:

*Liebe Stander Leser,*

wir lernen ja gerne dazu. Und jetzt haben wir gelernt, dass wir 82er sind und nicht der BRV. Deshalb haben wir die Rubriken entsprechend angepasst. Und noch etwas haben wir gelernt: aus urheberrechtlichen Gründen sollten wir bei den abgedruckten Fotos den Fotografen benennen. Wir bitten daher bei der Einsendung von Bildern und Artikeln den Fotografen mit anzugeben. Die Standerredaktion wünscht allen Lesern

**frohe Weihnachten und uns allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.**

Das Stander Team



Liebe Leser,

unser Stiftungsfest war wieder für alle Teilnehmer ein voller Erfolg, unser Anleger ist an Land, die Tennisplätze geräumt und damit hat unwiderruflich die Wintersaison begonnen.

Dem Senator Ulrich Mäurer hat es übrigens bei uns sehr gefallen, wie er es mir beim Abschied geäußert hat und wie es mir von seinem Referenten schriftlich mitgeteilt wurde. Überrascht hat ihn insbesondere die Altersbandbreite der Teilnehmer auf dem Stiftungsfest, von 13 bis 87 Jahren waren Mitglieder dabei, sowohl Frauen als auch Männer, er hatte mit einer Veranstaltung älterer Herren gerechnet. Des Weiteren hat er die Veranstaltung als sehr locker und nicht „bremisch steif“ empfunden, wie er es in manch anderen Vereinen schon erlebt hat. Fazit, wir können zufrieden sein!

Einer der nächsten wichtigen Terminen ist die Jahreshauptversammlung, diesmal eine Woche später als gewohnt, am Montag, dem 06. Februar 2012. Ich bitte alle Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand braucht die Kommunikation mit den Mitgliedern, konstruktive Kritik und weitere Mitglieder, die bereit sind Einzelaufgaben zu übernehmen.

Das Saisonende heißt auch Vorbereitung auf die nächste Saison und dafür kann das Bootshaus im Winter genutzt werden. Wir haben alle Möglichkeiten uns sportlich fit zu halten, im „Schuppen 17“ an Land und auf dem Wasser, letzteres allerdings unter Beachtung der Sicherheitshinweise, die in diesem Stander behandelt werden.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, geschenkreiches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Am 2. Weihnachtstag nicht vergessen um 11:00h Treffen der Urlauber im Bootshaus!

Es grüßt wie immer sportlich,



## 2011 - Unser 129. Stiftungsfest

von Susanne Schott, Fotos Alessandra van der Zwaag

Am Abend des 26.11.2011 feierte der Bremer Ruderverein von 1882 e.V. (BRV v. 1882) das traditionelle alljährliche Stiftungsfest zum Vereinsgeburtstag am letzten Novemberwochenende. Wie auch im vergangenen Jahr begrüßte unser Präsident Günther „Willi“ Brandt die über 100 Gäste - vor allem die Ehrenmitglieder Inge und Günter Vogt sowie Lübbo Schmidt und den diesjährigen Festredner Ulrich Mäurer, Senator für Inneres und Sport, sowie den Vorsitzenden der Tennissparte des BRV v. 1882 Peter Bieker. Eine Gedenkminute galt den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern des BRV.

Nach der Bremer Hochzeitssuppe, die auch in diesem Jahr das Festmahl eröffnete, ging das Wort an den diesjährigen Festredner Senator Ulrich Mäurer. Nach einem herzlichen Dank für die Einladung griff dieser u.a. das Thema „Jugend und Sport“ auf, und hob in besonderer Weise die Rolle von Sportvereinen und speziell 1882 hervor, wenn es darum gehe, den Jugendlichen Werte wie Teamgeist nahezubringen und erfolgreiche Sportler als Vorbilder zu bieten. Sportvereine böten eine hervorragende Möglichkeit für Jugendliche, sich ihren Platz in der Gesellschaft zu definieren. Mit Verweis auf die schwierige Haushaltslage Bremens betonte er besonders die Wichtigkeit der vielen Ehrenamtlichen, ohne die ein Verein nicht so gut funktionieren könne. Auch das Thema „Weservertiefung“ wurde angedeutet mit Blick auf die Auswirkungen auf den Rudersport. In Bezug auf die Sandanhäufungen in den Bühnen versprach er, sich für uns starkmachen zu wollen.



Senator Ulrich Mäurer

Mit der legendären „Reistafel à la BRV v. 1882“ folgte nun der Hauptgang, der mit dem richtigen Handling seiner „17 Kostbarkeiten“ den ein oder anderen Neuling vor eine gewisse Herausforderung stellte. Nicht zuletzt sorgten so Birgit und Srecko Buljevic und viele Helfer perfekt für das leibliche Wohl aller Gäste.

Im Anschluss sprach Günther Brandt die Ehrungen für langjährige Mitglieder aus, so u.a. für Werner Klemeyer und Guenter Schulz für die 70jährige Mitgliedschaft. Ein besonderes Highlight war ein selbstverfasstes Gedicht des 50-Jahre-Jubilars Wolfgang Ohrt, das ebenfalls in diesem Stander zu finden ist.



Günther Brandt mit Werner Klemeyer und Guenter Schulz



Wolfgang Ohrt  
kurz vor seinem Gedichtvortrag  
sowie Günther Brandt

Die Liste der Jubilare war zwar lang, aber ein Jubilar musste an dieser Stelle noch durch Gerd Meyer geehrt werden. Unserem Präsidenten Günther Brandt wurde anlässlich der 50jährigen Vereinsmitgliedschaft die goldene Ehrennadel des Bremer Rudervereins v. 1882 angesteckt und sowohl die Goldnadel des Deutschen Ruderverbands als auch die Urkunde übergeben.

In seiner Funktion als Vorsitzendem der Rudersparte ergriff nun Gerd Meyer das Wort und sprach in seiner scheinbar nicht enden wollenden Liste allen Aktiven Lob und Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen in diesem Jahr aus. Bei dieser Ehrung wurde nochmals betont, dass der Herren-Bundesliga-Achter ohne das Sponsoren-Engagement nicht in der Form hätte teilnehmen können, dafür wurde seitens der Aktiven ein großer Dank ausgesprochen. In diesem Zusammenhang wurde bekanntgegeben, dass Thorsten Sommer von seinem Amt



Gerd Meyer ehrt Günther Brandt

als Trainingsleiter zurückgetreten ist. Gerd Meyer dankte ihm für die langjährigen, erfolgreichen Verdienste. Eine Nachfolge wurde noch nicht genannt.

Nach vorne gebeten wurden auch viele weitere Mitglieder, die ein besonderes ehrenamtliches Engagement für den Verein zeigen.



Das Wetter war der Veranstaltung gewogen und so konnte auf der Terrasse auch eine Bootstaufe stattfinden: Der mit den im letzten Jahr gestifteten Geldern erworbene neue 4x- „Schwerelos“ für die Breitensportabteilung wurde von



Wiebke Meyer tauft „Schwerelos“

Wiebke Meyer mit einem „allzeit gute Fahrt“ in den Bootspark aufgenommen.

Im Anschluss folgte der Aufruf, auch dieses Mal reichlich zu stiften. Unterstützt von Wiebke Meyer, Theresa Goldgrabe und Thea Mühl spendeten die Gäste eine vierstellige Summe. Diese soll den Grundstock für den Kauf eines neuen Rennzweiers für die A-Junioren bilden. Vielen Dank an alle großzügigen Stifterinnen und Stifter!

Nach einem gelungenen geselligen Abend beendete Präsident Günther Brandt die Veranstaltung mit einem dreifachen „Hipp-Hipp-Hurra“. Für das nächste Jahr freuen wir uns schon jetzt auf den „runden“ 130. Vereinsgeburtstag.

# Jubilare 2011

## 70 Jahre Mitgliedschaft

Werner Klemeyer  
Guenther Schulz

## 60 Jahre Mitgliedschaft

Heinz-Werner Abtmeyer  
Axel Asendorf  
Klaus Obrock  
Peter Rolfs  
Gerhard Schütte

## 50 Jahre Mitgliedschaft

Günther Brandt  
Axel Hattendorf  
Helmut Mensch  
Wolfgang Ohrt  
Klaus Pieper

## 25 Jahre Mitgliedschaft

Peter Bieker  
Inger Fangk  
Franz Pudderer  
Peter Rieger  
Oliver Vogt

## 15 Jahre Mitgliedschaft

Kilian Faber  
Erik Hansen  
Ruth Kaps  
Florian Laue  
Gudrun Massmann  
Wiebke Meyer  
Christine Paul  
Martin Puntke  
Fabian Schneider

## 10 Jahre Mitgliedschaft

Klaus Bock  
Ursula Gromme`  
Manfred Hinzmann  
Marcus Leyer  
Erika Meyer  
Wolfgang Ritter



Wir rudern seit 1882



## 50 Jahre Ruderbank (helfen gegen alt und krank)

von Wolfgang W.Ohrt

Es war vor nunmehr 50 Jahren,  
man warnte mich vor den Gefahren  
des Wassers – sei es See, sei's Fluss-  
vor all'm wenn man drauf rudern muss.  
Doch just danach stand mir der Sinn,  
darum begab ich mich hierhin.

Ich dachte mir: das Rudern lern ich  
und werde stark und richtig kernig.  
Vor Selbstvertrauen werd' ich strotzen  
und den Gefahr'n des Wassers trotzen.  
Gedacht, getan, ich trat gleich ein  
in den Bremer Ruderverein.

Die Jungs da sagten mir: Ganz ehrlich,  
klar ist das Wasser sehr gefährlich,  
darum mach 's so wie alle hier  
und halt dich lieber an das Bier.  
Das lernte man dann auf den tollen  
Wanderfahrten, hin nach Bollen,  
Scharmbeck, Vegesack, Eutin,  
oder was weiß ich wohin:  
Auch wenn's nicht schmeckte, Bier war Pflicht.  
Für's Leben war es Unterricht.

Die Feiern hier war'n legendär  
400 Leute oder mehr  
Hat es – und das ist nicht gelogen -  
Zum Freimarktsfest hierher gezogen.  
3 Bands spielten und man erzählt,  
Jung 82 schwamm im Geld.  
Wir hatten ziemlich freie Hand  
Doch auch kaufmännischen Verstand.

Die ganze Welt lag uns zu Füßen,  
doch irgendwann wollten wir's wissen.  
Das Unheil nahm nun seinen Lauf  
und wir nahmen das Training auf.  
Olympia war unser Ziel,  
Doch leider wurd' daraus nicht viel.  
Man sagte: Dafür reicht es nicht,  
denn Du bist nur ein Leichtgewicht.  
Die Trainer hab'n uns maltrahiert:  
5 mal die Woche wurd' trainiert.

Das Training war schon richtig hart,  
doch überall war'n wir am Start:  
In Duisburg, Mannheim oder Emden.  
Wir hatten Schwielen an den Händen.  
Vorm Rennen wurde man gewogen.  
Die Waage, sie hat stets gelogen.  
Oft wurd' man für zu schwer befunden.  
Dann drehte man noch ein paar Runden.  
Das ist das Los vom Leichtgewicht:  
Für die Schweren reicht es nicht,  
und für die Leichten bist zu schwer!  
Her mit dem, der mir das erklär.

Man hat nicht immer nur gesiegt,  
doch man hat vieles mitgekriegt,  
das einem – vielleicht unbewusst-  
für's weitere Leben hat genutzt.  
Noch heute kribbelt's mir im Magen,  
wenn ich dran denk, wie wir da lagen  
am Start bei wichtigen Regatten  
und wie wir cool zu bleiben hatten.  
Und das Geschrei der Steuerleute,  
Ich hör es noch als wär' es heute.  
Und wenn's beim Bord-an-Bord-Kampf heißt,  
dass jeder noch mal richtig reißt,  
dann wringt man sich noch einmal aus  
und holt das Letzte aus sich raus.  
Dann das dynamische Gefühl:  
Jetzt schießt der Bugball übers Ziel;  
Und alles was ich tu,  
tut jeder in der Crew.  
Und alles was man schafft,  
das schafft nur die Mannschaft.

Gern blick ich zurück nach all den Jahren.  
Es war schon ein Glück, das ich hier hab'  
erfahren.  
Ich weiß, ich bereue bis in den Tod,  
nicht eine Sekunde im Ruderboot.

*Lupus*

Zum 129. Stiftungsfest am 26. November 2011



## Sicherheit auf dem Wasser

von Gerd Meyer, Rudervorstand

Wir alle wissen, das Wasser nass ist. Testen, wie kalt es im Winter aber wird, haben die wenigsten von uns erfahren müssen. Welche Folgen aber eine Kenterung haben kann, haben Herr Holger Knauer und seine Kollegen von der Wasserschutzpolizei Bremen in zwei Abendvorträgen in unseren Bootshaus veranschaulicht.

Dabei ging es vor allem um das Thema Unterkühlung. Bei winterlichen Wassertemperaturen verliert die Muskulatur sehr schnell die Fähigkeit zu kontrahieren. Trotz starkem Überlebenswillen ist die Gefahr des Ertrinkens dann sehr groß und steigt mit zunehmender Unterkühlung stark an.

Herr Knauer setzt sich sehr für das Tragen von Schwimmwesten beim Rudern ein. Er hatte verschiedene Modelle dabei und einige Mitglieder haben dann auch am lebenden Objekt die Ruderbewegung und das Auslösen der Weste getestet. Natürlich verhindert eine Weste keine Kenterung, aber sie hilft sich über Wasser zu halten auch wenn die Kräfte nachlassen.

Da wir heutzutage aber gerne auch in der kalten Jahreszeit rudern, geht es dem Vorstand um die Prävention und das Verständnis für diese speziellen Gefahren. Aus diesem Grund haben wir die Veranstaltung auch verpflichtend für alle Aktiven gemacht. 95 haben einen dieser beiden Termine schon genutzt, alle weiteren werden im Frühjahr die Möglichkeit haben, das nachzuholen.

Einige Mitglieder haben sich bereits eine Schwimmweste zugelegt und vermehrt sind Ruderer auch anderer Vereine so ausgerüstet unterwegs. Im Vegesacker Ruderverein ist das Tragen von Schwimmwesten nach mehreren Wasserunfällen jetzt Pflicht (die Unfälle hatten ein Großaufgebot von Rettungskräften und erhebliche Kosten für den Verein zur Folge).

Der Vorstand des BRV v. 1882 berät sich zur Zeit, wie wir mit diesem Thema umgehen und werden in Kürze einen Aushang dazu am Fahrtenbuch machen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass wir seit dem 15. November 2011 bis voraussichtlich 15. März 2012 ein Ruderverbot für die Kleinboote Einer und Zweier-ohne ausgesprochen haben.

Wir wollen erst gar nicht testen, wie gut wir im kalten Wasser schwimmen können.

Eine unfallfreie Weihnachtszeit wünscht Ihnen/Euch allen.

Gerd Meyer

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung**

*des Bremer Rudervereins von 1882 e. V.*

*am Montag, dem 06. Februar 2012 um 19:00 Uhr*

*im Bootshaus, Werderstraße 60*

### **Tagesordnung Jahreshauptversammlung 6.Feb.2012**

*TOP 1 Begrüßung und Protokollgenehmigung vom 25.01.2011*

*TOP 2 Jahresberichte des Vorstandes 2011*

*TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer*

*TOP 4 Entlastung Vorstandes*

*TOP 5 Wahl Vorstand*

*TOP 6 Wahl des Ältestenrates*

*TOP 7 Wahl der Rechnungsprüfer*

*TOP 8 Festlegung der Beiträge etc.*

*TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2012*

*TOP 10 Verschiedenes*

*Bremer Ruderverein von 1882 e. V.*

*Günther Brandt*

*Präsident*

*Ergänzungen und Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand bis zum 17. Januar 2012 schriftlich einzureichen.*



## **DER GUTE TIP ZUR GEMÜTLICHEN EINKEHR**

Nach dem Rudern oder Tennis-Match

Nach dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee

Nach dem Einkaufsbummel in der City

Speisen rustikal oder delikant – Bier vom Faß und vieles mehr –  
mit herrlichem Blick auf die Stadt und die Weser

### **RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BRV v. 1882**

Gastronomie: Familie Birgit u. Srecko Buljevic, Werderstr. 60 Telefon: 53 29 50

# Norddeutsche Meisterschaften 2011

## Hamburg am 24./25.09.2011

*von Franzi Goldgrabe*

Die zahlreichen Erfolge der diesjährigen Norddeutschen Meisterschaft wurden mit (fast) allen 82ern beim neueröffneten McDonalds in Rade gefeiert. Dank der zahlreichen durch Karo Goldgrabe gesponserten Gutscheine, war für jeden was dabei und wir konnten satt, zufrieden und glücklich weiter nach Bremen fahren. Der Fleischhunger und Coladurst war gestillt, außer bei Eleni, die bekanntlich kein Fleisch isst, und die Ruderer konnten sich der Live-Übertragung des Werder Spiels widmen.

Aber zurück zum Eigentlichen – Das Rudern der 1882er auf der Norddeutschen Meisterschaft in Allermöhe, Hamburg am 24.+25.09.2011.

Melanie und Lisa Baues konnten das Renngeschehen mit dem Vorlauf des Meisterschaftsrennens des Frauen Doppelzweiers sehr erfolgreich einläuten, als sie ihren Vorlauf deutlich gewannen.

Auch im Finale konnten die beiden sich wieder einmal beweisen, und wurden mit wenigen Zentimetern vor dem Team Nord West Norddeutscher Meister! Herzlichen Glückwunsch zu einem weiteren Titel für die Baues-Schwestern.

Tammo Meyer, der im Laufe der diesjährigen Saison eigentlich nur am Riemen zu finden war, durfte dieses Wochenende mal die Skulls schwingen. Samstag konnte er in seinem Lauf einen vierten Platz erreichen. Sonntag kam er leider nicht über einen vierten Platz im Halbfinale hinaus, und konnte somit nicht um eine Meisterschaftsmedaille mitfahren. Anders sah es bei Simon Grimm aus, der sich überraschenderweise ins Finale rudern konnte! Hier war leider die Luft raus, so dass Simon seine Gegner ziehen lassen musste und seinen Bugball als sechster über die Ziellinie schob.

Yannick Schmols und Kristof Mose überzeugten am Samstag mit einem knappen vierten Platz im Junioren A 2-.

Nora von Gaertner und Eleni Melis waren Samstagnachmittag im Frauen 2- sehr erfolgreich unterwegs, und konnten nach einem souverän geruderten Rennen die Silbermedaille entgegennehmen!

Die Freude über die Vize-Meisterschaft in einem starken 6-Boote-Feld war groß und wir gratulieren den beiden herzlich!

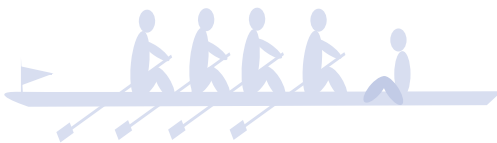
Theresa Goldgrabe und Thea Mühl starteten Sonntagnachmittag das erste Mal bei den A-Juniorinnen im 2-. Im 3-Boote-Feld konnten die beiden sich auf den zweiten Rang schieben und sind somit auch Norddeutscher Vize-Meister geworden! Glückwunsch!

Im letzten Rennen mit '82-Beteiligung starteten Nora von Gaertner, Melanie und Lisa Baues und Franzi Goldgrabe im Frauen Doppelvierer. Ziel war es an die Erfolge der letzten Jahre in dieser starken Bootsklasse anzuknüpfen (Gold 2008, Silber 2010). Nach einem schnellen Start den Bugball vor den Gegnern, mussten sie das starke Boot vom Team Nord West ziehen lassen und kamen als zweites Boot durchs Ziel. Mit einer weiteren Vize-Meisterschaft konnten die Vier ein sehr erfolgreiches Meisterschaftswochenende für den BRV abrunden! 1xGold, 3xSilber, ein vierter und ein sechster Platz sind für den Bremer Ruderverein ein tolles Ergebnis!

Bei der zeitgleich stattfindenden Hamburger Regatta konnten Yannick Schmolz und Kristof Mose in Renngemeinschaft mit dem VRV im Junioren 4-, gesteuert durch Wiebke Meyer, gewinnen, ebenso wie der Achter mit '82-Beteiligung von Eleni Melis und Margarete Jackscheck in Renngemeinschaft mit Hansa.

Zur Belohnung ging es, wie oben bereits erwähnt, gemeinsam zu McDonalds um mit Cola und Chicken McNuggets auf ein erfolgreiches Wochenende anzustoßen.

Wir freuen uns auf die Bremer Meisterschaft auf dem Werdersee am Tag der Deutschen Einheit und auf die Sprint-Meisterschaft in Mannheim am Wochenende darauf und bedanken uns bei allen Trainern und Verantwortlichen für ein gelungenes Wochenende mit strahlender Sonne!



**Rudern  
macht  
Freude**

# Bremer Landesmeisterschaft und Herbstregatta am 03.10.2011

*von Sören Dannhauer*

Nicht mit der größten Mannschaft, wohl aber mit einer starken Mannschaft trat der Bremer Ruderverein von 1882 auf der Bremer Meisterschaft mit Herbstregatta am 3. Oktober auf dem Werdersee gegen die Jacobs University, unsere Kooperationschule vom Leibnizplatz und die vier anderen bremischen Rudervereine an.

In den Altersklassen der Kinder und Junioren C zeigten die Schützlinge von den Trainern Paula Hermes und Paul Jakobs tolle Rennen. Rabea Rehm gewann bei den leichtgewichtigen Juniorinnen C, das entsprechende Rennen der Jungen sicherte sich Henry Schultz. Justin Höchstetter und Max Schmitt sowie ein Vierer mit Luis Quick, Paul Tscheu, Jonatan Grimm, Hannes Markert mit Steuerfrau Rabea konnten auch am Siegersteg anlegen. Mit vier Siegen war unsere Kindergruppe damit die erfolgreichste des Landesruderverbandes.

Bei den Junioren hatten wir nur wenige Mannschaften gemeldet, dafür aber jedes zweite Rennen gewonnen. Simon Grimm war der schnellste Einerfahrer U17, Thea Mühl und Therry Goldgrabe gewannen den Juniorinnen Doppelzweier souverän gegen ihre diesjährigen Jugendmeisterschafts-Partnerinnen vom BSC, die sie nach fleißigem Training erstmals schlagen konnten. Zuletzt siegten die drei B-Junioren Simon Grimm, Yannick Schmols und Kristof Mose gemeinsam mit Tammo Meyer im Doppelvierer U 19.

Bei den Senioren waren wir wiederum der erfolgreichste Verein, wenn auch die Titel der Männer nicht verteidigt werden konnten. Nach vier Jahren ging der Willy-Klebahn-Pokal im Einer mal wieder an einen anderen Verein und Sören Dannhauer musste sich sehr knapp geschlagen geben. Ähnlich im Achter: Die Bundesliga-Kollegen aus Vegesack wurden klar distanziert, der BSC war jedoch etwas schneller unterwegs. Dafür waren Boote mit unseren Frauen fast unschlagbar. Im Mixedzweier gewannen Eleni Melis und Ben Ganzeboom ungefährdet. Ein ähnliches Bild bot sich im Frauenzweier, der klar an Lisa und Melanie Baues ging. Lisa gewann außerdem auch den leichten Einer. Der Höhepunkt war jedoch der Frauenvierer: Franzi Goldgrabe, Meike Stolle, Lisa und Melanie Baues waren zwei Längen schneller als der Rest des Feldes. Ebenso herausragend aber war der zweite Platz im selben Rennen.

Unsere Juniorinnen Eleni, Thea und Therry stiegen mit Unterstützung aus Vege-sack in ein Boot und eroberten in einem tollen Schlusspurt Platz zwei gegen die Seniorinnen vom BRC Hansa und der Jacobs University.

In den Masterbootsklassen gewannen Gerd Meyer, Frank Buckwitz, Bernd Wegner und Holger Wark einen Riemenvierer. An Siegen waren uns in diesem Bereich die anderen Vereine voraus, mit insgesamt vier Vierern nahmen jedoch so viele Mastersruderer von 82 an der Regatta teil wie wohl selten zuvor.

Mit insgesamt 12 Siegen war die Bremer Meisterschaft wieder einmal eine erfolgreiche Regatta für den Bremer Ruderverein, die bei bestem Herbstwetter für gute Stimmung bei Sportlern und Zuschauern sorgte.



*...bärenstark  
und sooooo gut!*

*Trage*

Bäckerei, Konditorei, Stehcafé  
Buntentorsteinweg 60 ☎ 55 17 59

Café Gottfried  
Gottfried-Menken-Str. 16 ☎ 59 60 63 31

The advertisement features a yellow bear wearing a green striped vest and a black bow tie, holding a white plate with red jam and a whisk. The text is stylized, with the slogan in red italics and the brand name 'Trage' in a large blue script font.

# Deutsche Sprintmeisterschaften 2011 in Mannheim am 09./10.10.2011

von *Franzi Goldgrabe*

Industrieromantik erwartete uns bei der Deutschen Sprintmeisterschaft 2011 in Mannheim. Im Becken des Rheinauhafens kämpften 164 Teams um die Meisterschaft, aber keins war so schön wie wir.

Ein bezaubernder Bug, Lisa Baues und Franzi Goldgrabe, ein schöner, schlanker Schlag, Melanie Baues und Nora von Gaertner, und ein massiv-mächtig, motzendes Mittelschiff, Sören Dannhauer und Bolli Maass waren die Mannschaft, die den BRV auf der diesjährigen DSM vertrat. Mit von der Partie war der 53 km/h-Lorry.

Samstagmorgen durften sich die Bremer Landesmeister Melanie und Lisa Baues im Frauendoppelzweier mit 12 anderen Booten messen. Die beiden gewannen ihren Vorlauf souverän mit der zweitschnellsten Gesamtzeit und sicherten sich einen Platz im Halbfinale.

Kurz darauf durfte sich der Mixed Doppelvierer im Vorlauf beweisen, leider lief das Rennen nicht wie erhofft und die verführerischen Vier mussten in den Hoffnungslauf, in welchem sie sich für das Finale qualifizieren konnten.

Nach einer weiteren Trainingseinheit und mehreren erfolglosen Versuchen Zugwagons auf stillgelegten Gleisen zu ziehen, durften wir abends „Beim Alex“ speisen. Am nächsten Morgen ging es nach kurzem Einlaufen für das dynamische Duo Baues & Baues im Halbfinale darum unter die ersten drei zu kommen und sich einen Platz im Finale zu sichern. Die durchtrainierten Damen konnten wieder einmal ihre Stärke beweisen und ruderten souverän ins Finale.

Wir erwarteten ein fulminantes Finale, und bekamen das auch. Die Beiden ruderten gewohnt sauber, mussten aber drei stärkeren Booten den Vortritt lassen, und kamen somit als Vierte durchs Ziel. Nach einer tollen Saison, in der Lisanie sogar mehrmals Bremer Landesmeister geworden sind, ist das ein tolles Ergebnis und wir gratulieren den schnellen Schwestern zu diesem Erfolg.

Kurz darauf gingen die „fantastischen Vier“ im Frauendoppelvierer an den Start, und konnten trotz eines starken Starts leider mit den schnellsten drei Booten nicht mithalten und wurden wieder verflixter Vierter.



## 1882 Leistungssport

---

Im abschließenden Rennen der 82er, dem mächtigen Mixed-Doppelvierer, wurde trotz guten Leistungen nur ein knapper fünfter Platz errudert. Trotzdem ist man sich einig, das war das beste Rennen des Vierers und mit dem fünften Platz bei starker Konkurrenz kann man zufrieden sein.



Von links: im Bug  
Franzi Goldgrabe, Bolko Maass, Sören Dannhauer, auf Schlag  
Nora von Gaertner

Fazit des Wochenendes, lange Fahrten im Renn-Lorry, knappe, spannende Rennen und erstaunlich gutes Wetter.

Wir bedanken uns herzlich beim Vegesacker Ruderverein, der uns freundlicherweise seinen Doppelvierer zur Verfügung stellte!

ORANIEN  
**A**POTHEKE**E**

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

## Siegesfeier 2011 am 03.11.2011

*von Sören Dannbauer*

Der Bremer Ruderverein von 1882 (BRV v. 1882) feierte am 3. November mit 65 Teilnehmern seine traditionelle Trainingsentpflichtung und Siegesfeier. Dabei wurden die Leistungssportler symbolisch aus ihren sportlichen Verpflichtungen entlassen und Lob und Anerkennung für die Erfolge des ablaufenden Jahres standen im Mittelpunkt des Abends.

**70 Siege** konnte Trainingsleiter Thorsten Sommer als erfolgreiche Bilanz des Jahres präsentieren. „Dass wir gerade im Kinderbereich so erfolgreich waren, ist das Ergebnis unserer Trainer und Betreuer und das Fundament für die Zukunft des Vereins“, freute er sich über die Erfolge der Jüngsten insbesondere auf dem Bundeswettbewerb der unter 15jährigen. „Die Sportler im Mastersalter“, so Sommer weiter, „bildeten das andere Ende der Skala und haben mit 10 Siegen im vergangenen Jahr einen starken Auftritt gehabt.“

Im Bereich des Leistungssports ab 15 Jahre konnte auf eine Reihe von hervorragenden Ergebnissen zurückgeschaut werden. Auf den Deutschen Meisterschaften U17 und U19 sowie der Sprintmeisterschaft gab es eine ganze Reihe 4., 5. und 6. Plätze. Wo hier noch mit Wehmut die Medaillenplätze knapp verpasst wurden, klappte es auf der Norddeutschen Meisterschaft umso besser. Dort gab es im September neben einer Goldmedaille im Frauenzweier durch Lisa und Melanie Baues gleich 3-mal Silber durch den Frauen-Riemenzweier (Nora von Gaertner, Eleni Melis), den Frauendoppelvierer (Franzi Goldgrabe/von Gaertner/Baues/Baues) und einen Juniorinnenzweier (Thea Mühl/Theresa Goldgrabe) zu bejubeln.

Auch internationale Erfolge konnten gefeiert werden. Das zweite Jahr in Folge freute sich der BRV über Goldmedaillen bei der Studenten-Europameisterschaft (EUC). Sören Dannbauer verteidigte im Vierer mit seinen Partnern Tobias von Randow, Joos Lange und Kim Fürwentsches seinen Titel erfolgreich. Lisa und Melanie Baues qualifizierten sich erstmals für die EUC und ruderten in Moskau ebenfalls zur Goldmedaille.

Darüber hinaus nutzte Thorsten Sommer die Feierstunde, um sich bei den vielen Unterstützern des Leistungssports zu bedanken. So konnte nicht zuletzt die erfolgreiche Teilnahme an der Ruder-Bundesliga mit Kosten von mehreren Tausend Euro nur durch Sponsoren ermöglicht werden. Zwei Mannschaften traten in der 1. Bundesliga an. Das Männerteam der Max Müller GmbH & Co. KG erreichte Platz 15, der Bremen erleben!-Achter der Frauen sogar einen tollen 9. Platz.

Dem Rudervorsitzenden Gerd Meyer war es eine sichtliche Freude, auf die sportliche Vielfalt der beendeten Saison hinzuweisen. Neben der Ehrung der Leistungssportler jüngerer Alters nutzte er die Feier, um Heike Dietzmann, Sascha Hamdorf, Frank Jäger, Jens Thilo-Pfeiffer und Martin Kühn zu ehren, die 2011 zum wiederholten Male ein hervorragendes Ergebnis im 160km-Wettkampf um den Genfer See einfuhren. Darüber hinaus erhielten die Sieger des Fahrtenwettbewerbs des Deutschen Ruderverbands ihre Auszeichnungen. Uschi Krüger konnte die Verbandsauszeichnung bereits das 20. Mal entgegennehmen.



Die Trainingsmannschaft des Bremer Ruderverein von 1882

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Pokals für den Sportler, der den Verein im vergangenen Jahr am besten nach außen vertrat. Gemeinsame Preisträger 2011 sind Melanie Baues und Lisa Baues, die vor elf Jahren durch die Kooperation des BRV mit der Schule am Leibnizplatz zum Rudern kamen. Sie wurden aber nicht einzig für ihre Regattasiege in diesem Jahr und den Europameistertitel geehrt.

Thorsten Sommer hob besonders hervor, dass ihre Rückkehr in den Leistungssport ein wichtiger Grund ist. So sind sie ein großes Vorbild für die jungen Sportler und – noch wichtiger – „Lisa und Melanie zeigen, welchen Spaß man an unserem schönen Sport haben kann.“

## Ein Wort des Danks

*von der Trainingsabteilung*

Wir möchten uns bedanken.

Wir, das sind die Leistungssportler des Bremer Rudervereins von 1882, die Trainer und der Trainingsleiter.

Leistungssport ist per Definition das Streben nach dem maximal erreichbaren sportlichen Ziel. Angemessen nach dem Alter und dem Leistungsstand unserer Sportler mühen wir uns mit großem Aufwand, die jeweiligen Ziele zu erreichen. Die Herausforderungen, den Sport mit Schule, Studium, Beruf und dem Privatleben der Beteiligten zu vereinbaren sind sehr groß und ohne Hilfe kaum zu schaffen. Um diese Hilfe soll es hier einmal ausdrücklich gehen.

In vielen Bereichen erfahren wir Unterstützung: In der medizinischen und leistungsdiagnostischen Betreuung unserer Athleten, bei der Materialpflege von Ruder- und Motorbooten, bei der Bereitstellung von Autos für Trainingslager und Regatten, bei der Wartung von Zugfahrzeug und Bootsanhängern des Vereins, bei Bootstransporten an Stelle der Trainer, bei der Übernahme von Tankquittungen und durch die Zahlung von Meldegeldern.

Stellvertretend für all die Menschen, die uns helfen, die Widrigkeiten des Leistungssports zu überwinden, möchten wir fünf Namen nennen. Unser Dank geht an Frank Bernhardt, der 7 Tage die Woche mit medizinischem Rat und Tat, am Verein und in der Praxis für uns da ist. Hans-Jürgen Kaiser, der sich nicht nur um die Anhänger der Ruder- und Motorboote kümmert, sondern immer wieder Transporte für uns übernimmt, wenn es uns an Zeit und Fahrern mangelt.

Marc-Oliver Klages, der bei seinen Bremen-Besuchen regelmäßig einspringt und sich um Bootseinstellungen ebenso kümmert wie um Sportler, wenn unsere Trainer knapp werden. Holger Cohrs, für seine Mobilitätshilfe, wenn es wirklich dringend wird. Sowie Oliver Weiß und der Max Müller GmbH & Co. KG, die uns in vielen Bereichen unterstützen und besonders den Start unseres Männerachters in der Ruder-Bundesliga ermöglichen.

Genannt oder ungenannt – Ihr alle, die Ihr uns unterstützt, seid Teil einer tollen Erfolgsgeschichte, die der Bremer Ruderverein von 1882, seine Leistungssportler und Trainer in den vergangenen Jahren geschrieben haben.

Es geht nur mit Eurer Unterstützung.

**DANKE !**

# FISA World Masters Regatta 2011 in Poznan (Posen) vom 06.-11.09.2011

von Klaus Gravert

37 Nationen, rund 2.500 Boote mit 6.683 Ruderplätzen, Mindestalter 27 Jahre, der älteste Ruderer war 92 und die älteste Ruderin 89 Jahre alt. Die Teilnehmerzahlen lagen damit immer noch rund 20 Prozent unter denen von Wien 2009, in erster Linie fehlten die Aktiven, die in Wien hintere Plätze belegt hatten – das Niveau lag deutlich höher. Es ist in den letzten Jahren ein steter Zuwachs in den Altersklassen ab Mitte 40 zu verzeichnen, immer mehr „Altinternationale“ (WM- und Olympiateilnehmer) finden den Weg zurück ins Boot, wobei vielfach die Verbissenheit zunimmt. Viele der Aktiven trainieren offensichtlich wieder täglich. Ob man sich dieses zumuten soll, muss jeder selbst entscheiden. Fest steht, dass man mit dem Trainingsaufwand unserer Truppe (ca. 3x pro Woche) hier in der Regel keine Rennen gewinnen kann, allein die Teilnahme an dieser internationalen Großveranstaltung sollte aber ausreichen, ein guter Ansporn zur Vorbereitung auf Duisburg 2012 (und Varese 2013?) zu sein.

Vom Bremer Ruderverein v. 1882 e.V. waren dabei:

Frank Buckwitz, Klaus Gravert, Klaus Hartstock, Thomas Henning, Holger Ilgner, Heinz Kierchhoff, Gerd Meyer, Ralph Meyer im Hagen, Holger Wark und Bernd Wegner. Frank Dreckschmidt und Thorsten Thielbar hatten leider trotz intensiver Vorbereitung die Teilnahme absagen müssen.

Von links (stehend):

Thomas Henning, Ruderkamerad Uwe aus Verden, Klaus Hartstock, Ralph Meyer im Hagen, Bernd Wegner, Holger Wark,  
(sitzend): Jutta Lories (Bochum),  
Holger Ilgner, Klaus Gravert



Die Regatta fand auf dem nahe der Innenstadt Poznans gelegenen Maltasee statt, der WM-Rennstrecke von 2009 mit acht Startbahnen, was für die Zuschauer attraktiv ist, den Aktiven jedoch den Rennüberblick stark erschwert. An den ersten Regattatagen wühlte ein stürmischer Schiebewind die Strecke auf, der sich zum Glück aber allmählich abschwächte.

Frank, Heinz und Klaus H. hatten ihre ersten Starts bereits am Donnerstag mit ihren Rengemeinschaften aus Kiel/Lübeck Hamm bzw. Hamm/Hanu und belegten im B4-(insges. 31 Meldungen) sowie im D8+ (27 Meldungen) mittlere Plätze in ihren Abteilungen. Aufgrund der stürmischen und böigen Winde waren Zeitvergleiche zwischen den einzelnen Abteilungen nur schwer möglich. Die reine Vereinsmannschaft im Vierer-ohne mit Thomas, Gerd, Klaus H. und Klaus G. war in den Altersklassen D(50 Jahre) und C (43 Jahre) am Freitag dran und hatte sich nach den Siegen bei der Bremer Regatta sowie den German Masters viel vorgenommen. Dennoch langte es im D-Vierer „nur“ zum dritten Platz, es gewann eine Mannschaft aus Varese / Italien knapp vor der Fari HH mit den (ehemaligen) 82ern Holger Wetjen und Lars Reichel an Bord.



## » Sicherheit auf höchstem Niveau.

elko bietet maximale Sicherheit für Ihr Unternehmen und Ihr Zuhause.

Wir sind Partner von



Initiative für aktiven  
Einbruchschutz

- › Einbruch- und Brandmeldeanlagen
- › Videoüberwachungsanlagen
- › Zutritts- und Zeiterfassungssysteme
- › digitale/mechanische Schließanlagen
- › 24h besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
- › Hausnotrufsysteme

elko Technik GmbH & Co. KG · Otto-Lilienthal-Str. 23 · 28199 Bremen · Tel. (0421) 53 63-01 · [www.elko.de](http://www.elko.de)



Im C-Vierer lief es gefühlt besser, aber die ersten vier Boote gingen hier mit wenig mehr als einer Länge Abstand (vom 1. zum 4.) ins Ziel, mehr als Platz 5 lag nicht drin. Gemeldet hatten insgesamt 35 bzw. 30 Boote.

Insgesamt zufrieden stellend. Im B8+ kamen Frank und Heinz noch einmal mit ihren westdeutschen Kameraden zum Einsatz, hier erkämpften sie einen guten dritten Platz.



Heinz Kierchhoff (im Bug) und Frank Buckwitz (auf 4) in ihrer Renngemeinschaft mit Hamm und Hanau

Der Sonnabend stand für unseren Verein ganz im Zeichen des C-Achters (43Jahre). Während es für Frank und Heinz darum ging, mit ihrer Renngemeinschaft aus Hanau und Hamm auf Sieg zu fahren, war die Zielsetzung unseres (ursprünglich) reinen 82er-Achters, ein gutes Rennen zu fahren und möglichst nicht Letzter zu werden.



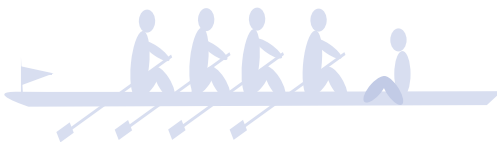
Ein geplanter Start in Altersklasse D (am Donnerstag) war an Zeitproblemen gescheitert, so traten wir in der jüngeren Klasse an, auch hatten wir kurzfristig Frank D. durch Uwe Hollmann aus Verden ersetzen müssen, der sich aber als erfahrener Rennrunderer nahtlos einfügte. Gesteuert wurde der Achter von Jutta Lories aus Bochum. Gemeldet waren 22 Boote, die sich auf drei Abteilungen verteilten.

Heinz und Frank führen mit ihrer Mannschaft ein hervorragendes Rennen, leider fehlte es zu Beginn ein wenig an Tempo, sodass die Bestzeit aller Mannschaften auf den zweiten 500 Metern sie zwar noch auf Platz zwei brachte, der Sieg war ihnen jedoch leider nicht vergönnt – schade. Der Vereinsachter hatte es neben drei weiteren Gegnern mit nichts geringerem als Dynamo Moskau zu tun, keine Chance gegen diese wahren Profis, auch nicht gegen eine Berliner Renngemeinschaft, aber mit den Engländern (Quintin BC) und den Kroaten (Tresnjevka) ging es zur Sache, die Briten hatten auf der zweiten Hälfte mehr Luft, die Kroaten nicht. Gutes Rennen für unsere Verhältnisse, nicht letzter geworden, alle zufrieden.

Den letzten Einsatz hatte Frank mit einer Multi-Renngemeinschaft im A-Achter, hier gab es noch einen dritten Platz.

Abends ein Zug durch das Nachtleben der Stadt sowie ausgiebige Einweisung in die regionalspezifischen Brauchtümer der Kohlenpott-Mastersrunderer.

Die Regatta war ein großes Erlebnis, Duisburg 2012 kann kommen, dann hoffentlich/sicherlich mit noch mehr 82ern am Start!



**Rudern  
macht  
Freude**

## Masters E-Achters bei der Regatta 'Quer durch Berlin' am 08.10.2011

von Heiner Gratenau

Berlin!

Die Regatta ‚Quer durch Berlin‘ wird auf der Spree ausgetragen. Start ist in Charlottenburg unterhalb der Schleuse. Das Ziel ist an keinem geringeren Ort als kurz vor dem Bundeskanzleramt. Über mangelnde Kulisse kann man sich also nicht beschweren, auch wenn das Wetter schon herbstlich ist und Frau Dr. Merkel offenbar andere Sportarten bevorzugt.

Am Start aus unserer großen Masterstruppe war diesmal nur der E-Achter, d.h. die durchschnittlich mindestens 55 Jahre alten Männer mit Namen Jürgen Blanke, Sven Philippsen, Klaus Michael (Hansa), Jens Ronneburg, Willi Brandt, Jan-Willem Elleswijk, Hans-Werner Heitmann, Heiner Gratenau (SchlGm) und Hans-Jürgen Kaiser (Stm).

Im Gegensatz zu anderen Langstreckenregatten ist die Strecke ‚nur‘ 7,0 km lang, also ein paar hundert Meter kürzer als in Hamburg und Amsterdam.

Man hatte dann aber doch nicht so den Blick für die Attraktionen am Ufer und wir fuhren ein technisch schönes Rennen mit 26er Schlag auf der ersten Hälfte, der sich dann bis zum Endspurt auf 29 steigerte. Das sieht die Mannschaft als gute Basis, um in den folgenden Regatten noch etwas schneller zu werden. Die Zeit mit 28:38 Minuten war gar nicht schlecht, aber man darf sich nicht öfter als diesmal von den Nachbarn vom Bremer SC überholen lassen. Die netten Kollegen beim Überholen zu behindern, ist auf Dauer auch nicht die Lösung. Also arbeiten wir noch weiter am Endzug.

Die Berliner müssen dagegen an der Zeitmessung arbeiten. Erst nach Protest durch den verdienten Sieger Bremer SC stand fest, was wir gleich als richtig empfunden hatten. Wir hatten den 2. Platz und auf Rang 3 und 4 folgten Frankfurt/Oder und Fredensborg aus Dänemark.



Wir rudern seit 1882

Am Ziel gab's dann Sonne, Bier und Würstchen und schließlich für eine abgekämpfte Truppe den Fußweg vorbei am Kanzleramt, Reichstag und hinüber in den Lehrter Hauptbahnhof. Die Bahn zeigte sich von ihrer leistungsfähigsten Seite. Morgens um 7 hin, abends um halb zehn wieder da. Einfach gelungen, dieser Tag.

von links:

Hans-Werner Heitmann,  
Jens Ronneburg, Willi Brandt,  
Heiner Gratenau, Jan-Willem  
Elleswijk, Sven Philippsen,  
Klaus Michael, Jürgen Blanke,



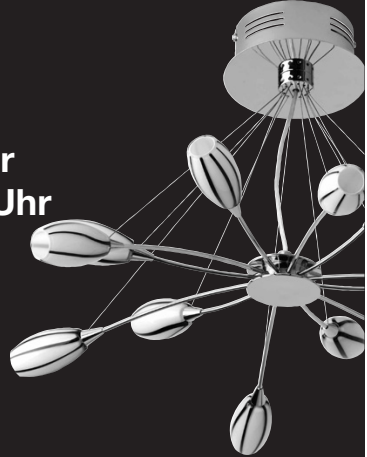
*Foto und Stm.  
Hans-Jürgen Kaiser*

# Werkverkauf

von Leuchten und Lampen

**freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr**  
**samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr**

- Sonderposten
- 2. Wahl und Aktionsartikel
- Lagerartikel der Vorsaison direkt vom Hersteller sowie ein großes Leuchtmittelsortiment.



Brilliant AG, Brilliantstr. 1, 27442 Gnarrenburg  
**[www.werkverkauf24.de](http://www.werkverkauf24.de)**

# In 13:22 Stunden um den Genfer See am 24.09.2011

*von Jens Thilo-Pfeiffer und Heike Dietzmann*

Dank der Unterstützung von Günter Vogt bekamen wir noch in letzter Minute neue Rollschienen und Rollen für die Rollsitze im Schütze.

Mareike Hamdorf versorgte uns vor Ort mit Nudeln und köstlicher Sauce.

Erika Schütze kam wieder pünktlich am Samstagmorgen mit frisch gebackenen Pflaumenkuchen zu den Startvorbereitungen in Genf. Da konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Euch allen ein herzliches Dankeschön!

Die Wetterbedingungen zeigten sich bei der 4. Teilnahme der Bremer in dieser Besetzung als geradezu optimal, es schien die Sonne, es wehte nur ein bisschen Wind und daher gab es so gut wie keine Wellen. Morgens um 9.00 Uhr fiel der Startschuss in Genf am Port Noir bei der die Tour ausrichtenden Societe Nautique de Geneve, kurz SNG. Der Startschuss kam ohne Vorwarnung –(sprich Fehlschuss) aber wir kamen gut weg.

Das 23 Boote zählende Feld war schon nach 10 km sehr weit auseinander gezogen. Wir lagen zu diesem Zeitpunkt noch gleichauf mit Booten aus Bonn und Köln und hatten bereits ein gutes Polster auf die nachfolgenden Boote errudert. Bereits in Lausanne, nach gut 4 Stunden, aber konnten diese Boote nicht mehr gehalten werden und von nun an ruderten wir ein einsames Rennen. Zur Halbzeit, nach 80 km und 6,5 Stunden in Montreux, konnten wir noch die zwei vor uns liegenden Boote erkennen. Doch es gelang uns nicht, diese erneut einzuholen. Wir freuten uns, dass wir dieses Jahr sehr viel länger etwas vom französischen Ufer des Genfer Sees sahen, bevor wir die letzten 2 Stunden im Dunkeln ruderten. Es ist stets erstaunlich, wo die Energie noch herkommt, aber unter dem Anfeuern von Sascha drehten wir noch mal so richtig auf, holten auch die letzten Kraftreserven und erreichten um 22.22 Uhr das Ziel: Genf.

Bei der 39. Auflage der Tour de Lac Lemman erruderten Heike Dietzmann, Frank Jäger, Martin Kühn, Sascha Hamdorf und Jens Thilo-Pfeiffer einen 8. Platz.

Schnell waren das Zielfoto und das Foto auf dem Podest gemacht, denn wir konnten die Duschen und die Massage kaum erwarten.

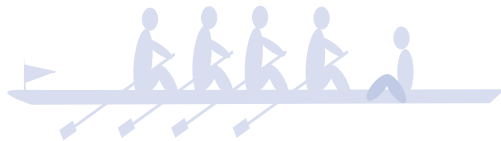
Dann saßen wir beim kleinen Menu im Restaurant zusammen.

Das nächste Boot kam erst mehr als eine Stunde nach uns an. Die sieben Boote vor uns hatten es alle unter 13 Stunden geschafft.

Das Männerboot bestehend aus einer Renngemeinschaft erruderte einen neuen Rekord in 11 Stunden 43 Minuten. Das schnellste Masterboot erreichte Genf in 12 Stunden und 35 Minuten. Wir erreichten als 3. Masterboot das Ziel und verbesserten unsere Bestzeit um 35 min. Auch dieses Jahr erreichten die letzten Boote erst nach 18 Stunden das Ziel.

Am Sonntag findet dann die Siegerehrung mit anschließendem Essen statt.

Vielleicht gibt es ja nächstes Jahr mal wieder Interessenten für eine Vorfahrt oder es startet mal ein zweites Boot aus Bremen? Wir freuen uns, wenn weitere Interessenten zu uns stoßen.



**DRUCKEREI LANGENBRUCH**

Gewerbegebiet Moorhausen

Scheeren 12 · 28865 Lilienthal

Tel. 0 42 98 / 3 03 67

[www.langenbruch.de](http://www.langenbruch.de)

**Offsetdruck** · 8 Offsetdruckwerke!

**Digitaldruck** mit Broschürenfunktion

**Werbetechnik** · Großformatdrucker,

Plotter, Laminierer



**Gestaltung** und Layout für Ihre Werbung

**Datenaufbereitung** · Wir übernehmen fast alles

**Kompetente Beratung** mit 25 Jahren Erfahrung

**Besser gleich  
zum Profi !**

## Fari - Cup 2011 eine moderne Tradition 04.11.2011

*von Klaus Gravert*

Vor fast 25 Jahren ins Leben gerufen, nunmehr nahezu eine Pflichtveranstaltung, zumindest für die norddeutschen Mastersrunderer. Die Rede ist von der Langstreckenregatta auf dem Alsterkanal sowie der Außenalster, die zum Saisonabschluss am 2. Novembersonntag vom RC Favorite Hammonia Hamburg ausgetragen wird. Streckenlänge für Renn- und Gigachter 7,5 km, für Vierer jeglicher Gattung (aber immer mit Steuermann/frau) 4,5 km, das Ziel liegt in der Hamburger Innenstadt beim RCFH, kurz vor der Kennedybrücke. Der späte Termin birgt Tücken, Minusgrade, Wind und Regen, Nebel oder sogar Schneefall sind nicht ausgeschlossen. Dennoch trauten sich auch in diesem Jahr 29 unserer Mitglieder an den Start, aufgeteilt wie folgt:

Heinz Kierchhoff in Renngemeinschaft mit Hamburg und Saarbrücken, Ein „Nachwuchsvierer“, sprich Neueinsteiger, hier hatte Arne Bremer unsere Jungmitglieder Enno Meyer, Christoph Rosenfeld, Christian Stubbemann und Stfr. Martina Lindhorst motiviert, an dieser leistungsorientierten Veranstaltung teilzunehmen,

Unsere Extremrunderer Sascha Hamdorf, Heike Dietzmann, Jens Thilo-Pfeiffer, Martin Kühn und Stfr. Diana Hanopoulos als Männer-Gigdoppelvier m. Stm in Altersklasse C (43 Jahre), ein Masters-Achter der Altersklasse C) mit Thomas Henning, Klaus Gravert, Gerd Meyer, Holger Ilgner, Frank Dreckschmidt, Ralph Meyer im Hagen, Matthias Zimmermann, Holger Wark und Stm. Finn Thielbar sowie ein Masters-Achter der Altersklasse E (55 Jahre) mit Heiner Gratenau, Hans-Werner Heitmann, Karsten Zill, Jan-Willem Elleswijk, Jens Ronneburg, Jürgen Blanke, Martin Richter, Sven-Peter Philippsen und Stm. Hans-Jürgen Kaiser.

Insgesamt hatten sich über 800 Aktive an der Alster zusammen gefunden, um bei Temperaturen von 7-8°C, schwachem Wind und Nebel den wohlhabenden Hanseaten durch die Gärten zu rudern. Zu leiden hatten vor allem die Aktiven der Achterrennen, da die Wartezeit bis zum Start an der Ohlsdorfer Schleuse doch recht lang war, aber alle trösteten sich damit, dass es in früheren Jahren schon –witterungsbedingt- viel schlimmer war. Zunächst wurden die Vierer gestartet, leider hatte die Mannschaft mit Heinz Kierchhoff nicht das Glück, das Ziel zu erreichen, sie schied durch eine Kollision mit Bootsschaden aus. Unsere „Marathonis“, für die die 4,5-km-Strecke eher ein Sprintrennen ist, konnten sich nur wenige Wochen nach ihrem herausragenden Ergebnis bei der 160 - km - Umrundung des

Genfer Sees perfekt umstellen und erreichten einen ausgezeichneten 3. Platz von 18 Mannschaften in 18:41 Min., nur knapp hinter den Zweitplatzierten. Auch die Leistung unserer Newcomer konnte sich sehen lassen, zwar wurde kein vorderer Platz in dem mit (ehemaligen) Hochleistungsrudern gespickten Feld errungen, ein 4. Platz von 6 Booten, mit nur ca. 1:30 Min. Rückstand zum Sieger spricht dennoch für sich. 19:09 Min. war die Mannschaft unterwegs.

Einen schweren Stand hatten auch die Achter, die sich diversen Renngemeinschaften, gebildet aus alten „Seilschaften“ der Spitzenrunderer konfrontiert sahen. Der C-Achter erreichte mit 29:20 Min Rang 5 in seiner Wertung, 1:19 Min hinter dem Sieger, der E-Achter brauchte gut zwei Minuten mehr und musste sich einer seit vielen Jahren eingefahrenen Hamburger Mannschaft beugen.



Der C-Achter von links:

Stm. Finn Thielbar, auf Schlag Thomas Henning, Klaus Gravert, Gerd Meyer, Holger Ilgner, Matthias Zimmermann, Ralph Meyer im Hagen, Frank Dreckschmidt, Holger Wark

Die abschließende Siegerehrung beim RCFH gab Gelegenheit, sich im Gedränge zu stärken, Freunde zu treffen, gehörig Selbstkritik zu üben und sich vorzunehmen, im Winter hart zu trainieren, damit es 2012 noch besser läuft – denn Teilnahme ist eigentlich schon Pflicht (s.o.) !



## **Abschlussfahrt Nienburg - Bremen 17./18.09.2011**

*von Susanne Schott, Foto Tine Niemann*

Die Wanderfahrt am 17. und 18. September 2011 von Nienburg über Verden nach Bremen war die Abschlussfahrt des letzten Ruderurses – dazu für mich als Neuwahl-Bremerin quasi das „Erst-Event“ im BRV v. 1882.

Bei gutem Wetter und in bester Laune ging's von Bremen zunächst zu Neunt gemeinsam mit dem Zug nach Nienburg, wo einige fleißige Bienen am Vortag bereits Didi Küntzel und Malepartus deponiert hatten. Dabei waren Arne Bremer, Martina Lindhorst, Jonathan Lückert, Tine Niemann, Christoph Rosenfeld, Agata Siatkowski, Susanne Schott, Julia Tetzl, Christian Stubbemann außerdem am zweiten Tag Silke Schubbert.

Nach Verstauen der Mannschaften und des vielfältigen Proviantes ging es auf die Weser. Die erste Pause machten wir in Hoya, wo wir uns nach einem Einkauf im Supermarkt über das rege Treiben in der Innenstadt anlässlich eines Mittelaltermarkts freuen durften. Die Möglichkeiten der Nahrungsaufnahme wurde dort mit unterschiedlich zufriedenstellendem Ergebnis genutzt, danach machten wir uns wieder Richtung Verden auf.

Bereits einige Zeit vor dem Einbiegen in die Aller hatten sich einige Zweifel breit gemacht, ob die angekündigten „ca. 50 km am ersten Tag“ wirklich so korrekt waren. Mut wurde zugesprochen „gleich kann man den Dom von Verden sehen, danach dauert's noch eine ganze Weile länger als man denkt...“ :-). Nachdem es dann mit Hilfe von viel Hirschtalg eher 70 km wurden, stellten die meisten der Beteiligten fest, dass es auch hier wohl vermutlich so wie bei „Meilen“ verschiedene Definitionen geben musste. Wir machten hier anscheinend Bekanntschaft mit den sogenannten Arne-Kilometern... Deren letzte wurden ausgiebig genutzt, um genauestens zu eruieren, wo überall am Körper es unpraktischerweise bei unser aller Lieblingsportart zur Transpiration kommen kann und über - mangels Anlegeplatz und Zeit unausgelebt bleibende – menschliche Bedürfnisse sowie die anatomischen Besonderheiten der Fortpflanzungsorgane von Suiden zu philosophieren. Eindeutige Anzeichen totaler Erschöpfung... ;-)

Nach dem lange herbeigesehnten Anlegen – wir waren auch schon deutlich hinter dem ursprünglichen Zeitplan – und Boot „nachtfertig“ machen stellte sich beim Ausladen des Gepäcks aus dem dort deponierten „Versorgungsfahrzeug“ heraus,

dass eine Ladung persönliches Equipment fehlte – das war noch in der kleinen Bootshalle und somit leider nicht ganz an der richtigen Stelle... Schnell wurde ein Sondertransport organisiert, so dass niemand seinen Schlafsack teilen musste.

Gründlicher Säuberung und einem leckeren Bistrosbesuch folgte ein weiteres kulturelles Highlight mit dem Besuch des Danceclub (lt. eigenem Bekunden) Dropstone. Natürlich waren wir viel zu früh da und haben die versammelte Jugend quasi überrannt und die Tanzfläche erobert. Trotz der Standardauskunft des DJ „Nee, dafür ist es zu früh, das spiel‘ ich erst um drei Uhr“ wurden uns doch einige Musikwünsche erfüllt, so dass noch vorhandene überschüssige Energie bei „Ice, ice, baby“ u.ä. Megahits vertanzt werden konnte.

Nach einer zumindest für einige nicht allzu langen Nacht – denn zuvor galt es noch, einen Teil der mitgebrachten Verpflegung im Verdener Bootshaus zu vernichten – waren wir denn dann am nächsten Tag auch recht pünktlich gegen kurz nach 9 Uhr wieder unterwegs.



Auch am zweiten Tag war uns das Wetter zunächst hold und dank einer zehnten Person als Verstärkung kamen wir auch gut voran.

Eine Pause am Strand und eine Einkehr im „Deichkind“ bei Achim (ich hab noch nie so ein riesiges Tortenstück gesehen...) sowie unzählige Applikationen von

Hirschtalg später ging es dann an die letzten 12 km, auf denen noch einiges des mitgebrachten Proviantes verzehrt wurde. Die ersten Ermüdungserscheinungen an Ruderern und Material – in Gestalt eines kaputten Rollstuhls – traten auf und wurden an der letzten Brücke vor der letzten Schleuse noch getoppt: Das Wetter kippte und es goss wie aus Eimern. Glücklicherweise schätzten sich hier alle Ruderer des ersten Bootes, das diesen Guss überwiegend und äußerst dankbar unter der Brücke verbringen durfte.

Geübt passierten wir bei wieder trockenem Wetter etwas später die letzte Schleuse und machten auf den letzten 4 km hoch motiviert eine besonders gute Figur - man kann ja nie wissen, wer einen vielleicht zu sehen bekommt. Glücklicherweise und erschöpft (und um einige Blasen reicher) landeten wir gegen 17:30 Uhr wieder am heimischen Bootshaus.

Insgesamt ein super Wochenende, nicht zuletzt dank der guten Organisation – Danke dafür an Arne und Julia – und einer wirklich tollen Gruppe! Der Live-Doku unserer Exklusivreporterin Tine via Facebook verdanken wir das Foto.

PS:

Danke von mir auch an dieser Stelle noch mal für die super Aufnahme hier im Verein – Ihr seid echt Spitze!



The advertisement features a photograph of two cardboard boxes on the left. One box is upright and open, with the 'Schramm' logo and the text '...mit Verpackungslösungen' printed on its side. The other box is partially open and lying flat. To the right of the boxes is the 'Schramm Verpackung' logo, which consists of the word 'Schramm' in a large, bold, red sans-serif font, with 'Verpackung' in a smaller, red sans-serif font below it. A stylized, black and white graphic element resembling a folded piece of paper or a ribbon is positioned to the right of the text. Above the logo, the website address 'www.schramm-verpackung.de' is written in a small, black sans-serif font. Below the logo, the text 'Ihr Systemlieferant für Verpackungen' is written in a red sans-serif font.

**Gustav Schramm GmbH**  
Straubinger Straße 9 · 28219 BREMEN

Tel. 0421-389070 · Fax 0421-3961291  
e-mail: info@schramm-verpackung.de

# Weser im Herbst 30.09 - 03.10.2011

*von Andrea Beu*

Über das lange erste Oktoberwochenende waren Arne Bremer, Elke Jungclaus und Andrea Beu sowie die ORVO's Birgit Borowy und Sabine Aukamp unter der Fahrtenleitung von Frank Brand von Hann.-Münden nach Nienburg auf der Weser unterwegs. Die Anreise erfolgte am Freitag, übernachtet wurde in der Jugendherberge. Da es abends schon zu dunkel zum Aufriggern war, wurde dieses vor dem Frühstück erledigt. Gegen 7:45 Uhr gingen wir auf das Wasser. Nebel stieg auf, aber wir konnten schon erahnen, dass es ein schöner Tag wird, da die Sonne schemenhaft schon zu erkennen war.

Auf den ersten Kilometern fiel uns auf, dass am Ufer verteilt, jeweils Personen standen. Angler sind ja am frühen Morgen nichts Ungewöhnliches. Allerdings fiel dann irgendwann vor uns ein Schuss und eine Frau entschuldigte sich bei uns, sie hätte uns nicht gesehen, versprach aber Bescheid zu geben, dass wir auf dem Wasser sind. Uns wurde etwas mulmig, da die Personen nämlich keine Angler waren, sondern Jäger auf der Jagd nach Enten. Irgendwann überholten wir ein kleines rotes Schlauchboot. Auf unsere Anfrage, wohin die Reise denn mit dem Boot heute noch gehen sollte, kam die Antwort, dass er tote Enten einsammelt und wir waren froh, dass die Jagdstrecke zu Ende war.

Die Sonne hat dann nach und nach den Nebel vertrieben, so dass wir einen sommerlichen Herbsttag genießen konnten. In Beverungen wurde der Landdienst getauscht und es ging weiter zu Kilometer 111 nach Bodenwerder. Dieses wurde erst nach Einbruch der Dunkelheit erreicht. Die mitgeführte Lampe wurde aber nicht gebraucht.

Nach der Übernachtung im Bootshaus und Frühstück im gegenüberliegenden Gasthaus ging es weiter Richtung Hameln, wo wir das erste Mal schleusen mussten. Da die angemeldete Gruppe nicht rechtzeitig da war, hatten wir die Schleuse für uns alleine. In Rinteln wurde Mittagspause gemacht und mal wieder der Landdienst getauscht. An diesem Tag ging es bis Minden, wo uns ein sehr gut gelaunter Arne empfing. Der Abend klang beim Inder und anschließend draußen in einer Cocktail-Bar aus. Allerdings waren wir alle froh nach 91 Kilometern in den Schlafsack zu kommen.

Am dritten und letzten Rudertag ging es nach einem üppigen Frühstück nach Stolzenau, wo in dem etwas versteckten Anleger noch einmal Pause gemacht

wurde. Der Rest der Strecke bis Nienburg konnte problemlos und schnell bewältigt werden, so dass um kurz vor 17.00 Uhr das Ziel erreicht wurde. Da am nächsten Wochenende eine weitere Rudercrew das Boot bis nach Bremen rudern sollte, wurde das Boot neben das Bootshaus gelegt und alle transportablen beweglichen Teile ausgebaut und mitgenommen.

Eine tolle Herbsttour unter sommerlichen Bedingungen ging dann zu Ende.

Foto von vorne nach hinten:

Arne Bremer, Sabine Aukamp,  
Birgit Borowy, Frank Brand  
und Elke Jungclaus.



Foto: Andrea Beu

### Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**

Bei: **Sparkasse Bremen**

BLZ: **290 501 01**

Kontonummer: **11 23 23 11 (Unser Spendenkonto)**

Verwendungszweck **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse voll und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.



# Borgfeld und zurück am 29./30.10.2011

von Conni Dettmer

Nienburg im November 2011

Liebe Bremer,

das habt Ihr Euch ja wieder schön ausgedacht. Da unternehme ich eine Fahrt mit vier Bremern auf deren Gewässern und ausgerechnet mich trifft es, wenn es darum geht, den Fahrtenbericht zu schreiben. Eigentlich müsstet Ihr die Strecke ja aus dem „ff“ kennen. Bleibt also nur, die Tour vom Bootshaus des BRV von 1882 nach Borgfeld und zurück aus der Sicht einer Binnenländerin zu beschreiben, die sich bislang kaum in Eurer Gegend aufgehalten hat.

## 1. Tag

Am Samstag, den 29.10.2011 trafen wir uns um kurz vor 10.00 Uhr am Bootshaus von 1882, um bei ruhigem, mildem Herbstwetter zusammen mit Eurem soliden Malepartus nach Borgfeld zu rudern. Wir, das waren Olaf Gluschke, Jens Thilo Pfeiffer und Frank Brandt vom BRV v.1882, Gisela Temme von Hansa und ich als Zugereiste vom Ruderverein Nienburg.

An der Schlachte vorbei ruderten wir die restlichen Kilometer auf dem Binnengewässer Weser, bevor wir an der Eisenbahnbrücke die Seeschiffahrtsstraße erreichten. Frank, der uns im Laufe der Fahrt über alles Sehens- und Wissenswerte unterrichtete, erklärte uns, dass ab hier absolutes Rechtsfahrgebot herrschte.

Liebe Bremer, seid mir nicht böse, aber besonders hübsch fand ich den folgenden Abschnitt bis nach Vegesack nicht. Wir hatten ablaufendes Wasser, saßen ziemlich tief unten und konnten nicht viel sehen. Allerdings hätte ich nicht gedacht, dass Ihr so viele Häfen habt! Viel los war da allerdings wohl nicht mehr. Es waren an den beiden Tagen kaum Schiffe unterwegs. An unserer engen Weser in Nienburg tut sich am Wochenende mehr...???!!! Wir passierten u.a. den Europahafen, den Holz- und Fabrikhafen, den Werfthafen und den Hafen der ehemaligen AG Weser. Wenn ich mich recht entsinne, war es hier, wo das Space Center seinerzeit fürchterlich baden gegangen ist. Ein Raumschiff, das lieblos abgelegt und vom Wasser aus gut sichtbar auf dem Außengelände sein Dasein fristet, zeugt eindrucksvoll von diesem Flop. Das Kino ist von damals übrig geblieben. Im Übrigen findet man dort inzwischen ein Einkaufszentrum...

Mit ruhigem Schlag ruderten wir weiter bis zum Vegesacker Hafen. Dort fanden wir ein kleines Stückchen Anleger, an dem wir unseren Malepartus für die Mittagspause allein lassen konnten. Die Mittagspause verbrachten wir beim Asiaten im

Einkaufszentrum Haven Hööv't.

Als wir wieder losruderten, hatte die Tide gewechselt. Wir bogen ein in die Lesum (Fluss 2) und waren wieder mit der Strömung unterwegs. Das ist ja für jemanden, der es gewohnt ist, immer eine Tour gegen die Strömung ankämpfen zu müssen, eine tolle Sache. Wir ließen der Bremer Schweiz (oder deren Ausläufer (?); da waren sich die Besatzungsmitglieder nicht ganz einig) links liegen. Die Gegend ist mit Verlassen der Weser eindeutig bzw. eindrucksvoll schöner geworden. Von nun an konnte man die Landschaft genießen. Nach ca. 10 Kilometern teilte sich die Lesum in ihre Quellflüsse Hamme und Wümme. Wir testeten zunächst die Hamme (Fluss Nr. 3), bevor wir nach kurzer Zeit umkehrten und unsere Fahrt auf der Wümme (Fluss Nr. 4) fortsetzten. Es stellte sich Kaffeedurst ein und so kam es sehr gelegen, dass wir zur rechten Zeit beim Wümmeblick Höftdeich anlegen konnten. Wie sich herausstellte, war dies nicht selbstverständlich. Der Fährmann begrüßte uns mit der Frage, ob wir denn bald wieder fahren würden, da er den Anleger zur Überwinterung aus dem Wasser heben wollte. Kaum hatten wir ihn beruhigt, traf noch ein Motorboot (das einzige auf der ganzen Tour!!!) ein. Der Skipper betonte, dass er angemeldet sei und nötigte uns damit mehr oder weniger, das Boot zur Seite zu schaffen (hätten wir auch so gemacht...).

Nach einem guten Kaffee und üppigen Kuchenstücken nahmen wir die Schlussetappe in Angriff. Diesmal steuerte ich und hatte so Gelegenheit die schöne Gegend richtig aufzunehmen. In dem herbstlichen Abendlicht war es malerisch. Wir durchfuhren Schilfgürtel, enge Kurven und viel Natur. Etwa nach weiteren 10 Kilometern hatten wir unser Ziel erreicht; wir bogen ein in die Wörpe (Fluss Nr. 5!), unterquerten eine Brücke und waren angekommen. Am Anleger des Kanuclubs in Borgfeld nahmen wir das Boot heraus.

Mit der Straßenbahn fuhren wir zurück nach Bremen.

## 2. Tag

Der Tag empfing uns mit strahlendem Sonnenschein. Nach und nach trafen wir uns alle in der Straßenbahn (Linie 4) Richtung Borgfeld. Olaf war heute nicht dabei; dafür vervollständigte Elke Jungclaus diesmal unser Team (Row-Sharing; dieser Begriff war für mich Kleinstädterin auch neu...).

Gegen 9.00 Uhr war das Boot zügig zu Wasser gebracht worden und wir machten uns auf den Rückweg.

Diesmal mit einer Jubiläumsflagge des Ausschusses Wanderrudern am Heck, die Gisela Frank überreichte, weil wir im Jahr des 100. Bestehens dieses Ausschusses eine 100-Kilometertour unternahmen.

Bedauerlicherweise versteckte sich die Sonne bald hinter den Wolken. Das tat unserer Stimmung aber keinen Abbruch. Auch der aufkommende Regen konnte uns nichts anhaben. Gisela sah es sogar noch positiver. Sie hoffte, ihre neue Regenhose ausprobieren zu können, wurde aber enttäuscht, denn es hörte schnell wieder auf zu regnen.

Wir ruderten durch bis nach Vegesack, es gab einige Irritationen bezüglich der Auslegung des Begriffs Innenkurve (ich steuerte...), wir setzten aber nicht auf, passierten die Deutschland (hatte ich vorhin versäumt zu erwähnen; Bremen hatte sie Vegesack seinerzeit zur Verfügung gestellt und sie ist jetzt viel besser in Schuss als zu Bremer Zeiten...) und setzten schließlich über zum Weser Yacht Club, wo wir ein üppiges Mittagessen zu uns nahmen. Gisela nutzte nun die Gelegenheit, die RuderInnen mit der Jubiläumsanstecknadel des Ausschusses Wanderrudern zu belohnen.

Die Bratkartoffeln (schmeckten super, aber lagen schwer im Magen) vermiest mir etwas den restlichen Rückweg. Ansonsten gab es keine nennenswerten Vorkommnisse mehr.

Nach kurzer Zeit trafen wir am Anleger von 1882 ein, säuberten das Boot und verstreuten uns schnell in alle Himmelsrichtungen.

Aus meiner Sicht war es ein rundum gelungenes Wochenende!!!

**SIE SIND KEIN RISIKO FÜR UNS!**

Versicherungsschutz nach Maß.



**Drewes & Runge GmbH & Co. KG**

Mehrfachagent • Assekuradeur

**28199 Bremen • Herrlichkeit 6 • Telefon (04 21) 5 98 59-0**



## Treffen der Ehemaligen

von Volker Strasser

Klaus Dieter Jung (erfolgreicher Trainingsmann 1950/53) und Volker Strasser (Mitglied seit 1949), Bootskameraden und Freunde seit dieser Zeit, trafen sich im Mai in Celle. Ein Abstecher nach Bremen zum BRV v. 1882 fast eine Selbstverständlichkeit. Hier trafen sie sich mit ihrem Freund Hans Achelis.

Auch Hans gehörte zu ihrer Achter-Crew 1950/51. Gollo (Richard) Goldgrabe war leider verhindert. Die Vorfreude auf Bratkartoffeln á la Buljevic wurde enttäuscht: Buljevic hatten Urlaub, das Bootshaus war geschlossen. Ebenso HANSA u. Post. Aber im Pumpenhaus war's auch passend. Die drei (siehe Foto) grüßen alle 82er, besonders die Freunde aus den 50er Jahren.



Von links:

Klaus Dieter Jung, wurde nach Abschluss seiner Ausbildung Mitarbeiter der Fa. Nestle (Maggi) in Frankfurt und ruderte bei der Frankfurter R.G. Germania, jetzt spielt er seit vielen Jahren Tennis – Volker Strasser (Mitte) übersiedelte 1957 als Jung-Ingenieur nach Celle. Dort indizierte er mit seinem alten Freund Hansjörg Bopp die Gründung des Celler Rudervereins. Zunächst Trainer des CRV wurde er später dessen Vorsitzender, seit 2010 Ehrenvorsitzender. Rechts: Hans Achelis, Mitglied des Mittwoch-Kreises und Teilnehmer an den jährlichen Wanderfahrten dieser Gruppe.

# Rudern in Neuseeland

von Marc-Oliver Klages, Foto (MOK)

Liebe 82er,

das Jahr 2011 war für mich in ruderischer Hinsicht ein sehr turbulentes Jahr.

Trainierte ich am Beginn des Jahres noch das Leichtgewichts-Frauen-Team aus der Provinz Guangdong/Südchina, im Sommer das Team des Fredericton Rowing Club in New Brunswick/Kanada, so betreue ich zurzeit das Schulruderteam der Takapuna Grammar School in Auckland/Neuseeland. Neuseeland war bereits zweimal Ausrichter der Ruderweltmeisterschaften (1978 + 2010).

Jedes Mal war es eine hervorragend organisierte Meisterschaft und die Wettkämpfer nahmen langanhaltende, gute Erinnerungen daran mit nach Hause.

So fuhr ich mit dem Bild des hochprofessionell auftretenden Rudernationalteams aus Neuseeland nach Auckland, um dort meine Stelle als „Director of Rowing“ anzunehmen.

Vorort wurde ich dann rasch eines Besseren belehrt. Im Gegensatz zum Rudern in der Nationalmannschaft ist das Rudern in den Schulen und Clubs sehr amateurlaurehaft. So haben z.B. die meisten Vereine nicht einmal Schwimmstege zum vernünftigen An- und Ablegen der Boote. Man geht einfach eine Rampe zum Wasser herunter und macht „Wet launching“, geht also mit dem Boot ins Wasser und bekommt dabei nasse Füße. Dabei ist es egal, ob es regnet oder die Sonne scheint, Sommer oder Winter ist.

Das Bootshaus der Takapuna Grammar School liegt an der Nordseite des Auckland Harbour. Auch hier bringen wir zum Rudern die Boote eine Motorbootrampe herunter.

Wir rudern vorbei an großen Ozeanriesen, unter der berühmten Harbourbridge, neben dem Skytower eines der Wahrzeichen Aucklands, und in den

Tel.: 7 47 34  
Fax: 70 09 88

## alles für globetrotter

Der Outdoor-Ausrüster im Viertel

**BEKLEIDUNG - RUCKSÄCKE  
SCHLAFSÄCKE - TASCHEN  
FAHRRADTASCHEN - ZELTE  
WANDERSCHUHE - KOCHER  
ISOLIERMATTEN - ZUBEHÖR**

Für den Wassersportler:  
**Ortlieb Packsäcke, Teva- Sandalen**

---

28203 Bremen  
Ostertorsteinweg 84/85

**P**  
kostenlos im  
Flamme Hof



**Flamme**  
HAUS

kleinen Nebenbuchten des Auckland Harbour. Meist weht es am Tage recht stark, sodass wir früh morgens um 5.30 Uhr rudern. Dann gehen die Sportler zur Schule und nachmittags ist das Rudern im Heimatrevier meist unmöglich. Dann machen wir Landtraining oder fahren an einen anderen Trainingsort. Das ist immer recht zeitaufwändig und eine gute Organisation und Zeitmanagement der Athleten ist notwendig.

Bisher haben wir 2 Regatten besucht. Die fanden auf einem See in einem nördlichen Stadtteil von Auckland statt. Von Mitte Dezember bis Mitte März gibt es eine Regattaserie auf dem berühmten Karapiro-See, dort wo bereits die Weltmeisterschaften stattgefunden haben. Die Saison endet im April mit dem Besuch der Maadi-Cup Regatta. Das ist die Meisterschaft der Highschool-Teams und damit die wichtigste und prestigeträchtigste Regatta in Neuseeland.

So, das war ein kleiner Einblick in das Rudern in Neuseeland abseits des berühmten Rudernationalteams.



Im Bild zu sehen ist eine Juniorcrew beim Ablegen

# Grüße

Moin liebe ,82 er!

Wir schicken Euch ganz herzliche Grüße  
aus der wunderschönen Music-City  
NASHVILLE !!!

Alles Gute von *Lüder Kahrs u. Axel Brandt*



Hallo Ihr im kalten Bremen,  
schon wieder sende ich Grüße aus der Ferne, und ebenfalls wieder aus  
Fujairah / UAE.

Fujairah / UAE 24.11.11

Leider kann ich nicht am Stiftungsfest teilnehmen.

Ich wünsche Euch ein gelungenes Stiftungsfest und reichlich Spenden.

Ich werde um 21 Uhr lokaler Zeit (19 Uhr HB), mit einem kühlen Bier am  
arabischen Golf auf Euch anstossen.

Gruß an Alle

*Thorsten Thielbar*

Hallo Freunde !

04.10.2011

Von Los Angeles kommend haben wir heute  
ACAPULCO erreicht.

Nach Mexico geht es nach GUATEMALA  
und dann weiter nach COSTARICA.

Dann durch den PANAMA-KANAL nach  
COLUMBIEN und durch die Karibik nach  
MIAMI.

Der Pazific ist glatt wie ein Handtuch und  
auch sonst ist alles bestens.

Die Temperatur liegt so um die 30° C.

Herzliche Grüße von der " NORWEGIAN PEARL"



*Jutta und Erich Mitulla*

Der Bremer Ruderverein von 1882 e.V. trauert um  
seinen ehemaligen Präsidenten

\* 19.10.1929      **Peter Röhrs**      † 19.09.2011

Ein großes Rudererherz hat aufgehört zu schlagen. Sehr überraschend für uns ist Peter Röhrs nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich verstorben.

Im Jahre 1949 trat er in den Bremer Ruderverein von 1882 ein. Bereits im darauffolgenden Jahr widmete er sich dem Leistungsrudern. Nachdem er 2 Jahre in verschiedenen Mannschaftsbootsklassen erfolgreich an Regatten teilgenommen hatte, versuchte er sich im Jahre 1953 als „Einzelkämpfer“ im Leichtgewichts-Einer. Er schaffte es in den folgenden Jahren bis zur deutschen Vizemeisterschaft in seiner Bootsklasse. Seine beruflichen Aktivitäten und die Gründung seiner Familie ließen ihm wenig Zeit für seine sportlichen Ambitionen. Der Rudersport stand nicht mehr so im Vordergrund. Für einen Einsatz im Ruderverein stand er immer, wenn er gerufen wurde, trotzdem zur Verfügung.

Sportliche Betätigung war für ihn eine Selbstverständlichkeit. In seiner verbliebenen Freizeit hielt er sich fit mit Teilnahmen an Ruderrallyes und als Läufer bei entsprechenden Veranstaltungen. Der alljährliche Skisport im Kreise seiner Familie gehörte natürlich auch dazu.

Im Frühjahr 1977, bei den Wahlen zum Vorstand, wurde Peter zum Präsidenten gewählt und er füllte dieses Amt bis 1980 erfolgreich aus. In ziemlicher Regelmäßigkeit beteiligte er sich an den Mittwoch-Nachmittags-Rudertouren der Senioren auf der Weser und einmal im Jahr ließ er es sich auch nicht nehmen, mit dem Seniorenkreis eine 1-wöchige Wanderfahrt zu absolvieren.

Auch in diesem Jahr hatte er sich wieder zu unserer Wanderfahrt angemeldet. Im Laufe des Sommers nahm er jedoch immer seltener an den wöchentlichen Ausfahrten teil und musste letztendlich schweren Herzens, aus Krankheitsgründen, seine Teilnahme an unserer Rudertour absagen.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle sehr überrascht und betroffen gemacht. Wir vermissen ihn in unserem Kreis und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seinen Töchtern Maike und Frauke mit ihren Familien.

*Lübbo Schmidt*

\* 23.01.1937

**Ulfert Steckel**

† 26.10.2011

1975 trat Ulfert Steckel in die neugegründete Tennisabteilung des Bremer Ruderverein von 1882 ein. Schnell stellte er fest, dass ihm das Spielen gegen einen Vereinskameraden nicht so sehr lag, denn er wollte einen Sport mit einem Kameraden betreiben und so fand er schon 1976 zum Mannschaftssport in unserer Ruderabteilung. Als Naturliebhaber, aus Schleswig – Holstein kommend, fand er die Ruhe auf dem Wasser und die Schönheit der Landschaft immer wieder faszinierend .

Er war ein geselliger Mensch und hatte schnell Kontakt zu anderen Vereinsmitgliedern. Bereits früh schloss er sich dem Mittwochskreis, dessen damaliger Motor unser Präsident Otto Sasse war, an. Hier spielte er, wenn es seine Zeit zuließ, gerne in der Skatrunde mit und stieg natürlich auch vorher mit ins Boot. Sein berufliches Engagement beanspruchte ihn zwar sehr stark aber seit Anfang der achtziger Jahre beteiligte er sich so oft wie möglich an den jährlichen Wanderruderfahrten des Mittwochkreises.

Ulfert lag der Bremer Ruderverein v. 1882 sehr am Herzen, und wenn Hilfe für Umbauten und Renovierungen notwendig waren, fand der Vorstand bei ihm immer ein offenes Ohr und eine große Hilfsbereitschaft.

Von Mitte der achtziger bis Ende der neunziger Jahre nahm Ulfert im Vorstand als Vorsitzender Verwaltung und Schriftführer großen Einfluss auf die Belange des Vereins.

Die Hiobsbotschaft über seine Erkrankung, die er mir Mitte Juli dieses Jahres überbrachte und seine damit verbundene Absage zur Teilnahme an unserer diesjährigen Wanderfahrt, hat mich und alle die ihn kannten, sehr betroffen und traurig gestimmt.

Wir werden ihn in unserem Kreis sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

*Lübbo Schmidt*



## **Hopfenkrone:**

Auch in diesem Jahr fand wieder der „Große Preis der Hopfenkrone“ statt. Mit insgesamt sechs Booten, darunter auch ein reines Frauenboot, wurde der Preis ausgefahren. Die diesjährigen Preisträger sind vom Bug aus: André Müller, Tobias von Randow, Simon Petereit, Sören Dannhauer und Steuermann Erik Hansen.

---

Da der Anleger von Hansa noch nicht wieder im Wasser war, wurde kurzfristig beschlossen, den 1882er-Anleger statt Anfang November bis Anfang Dezember im Wasser liegen zu lassen, damit weiterhin ein Rudern auf der Weser möglich war.

Das ist inzwischen auch Geschichte, der Anleger ist draußen.

---

## **Freistempler gesucht !**

Wer übernimmt 1x im Jahr das Porto für den Standerversand?  
Nur gemeinsam sind wir stark!

*Elke Werner*

---

## **Tag der Norddeutschen**

Thea Mühl und Terry Goldgrabe haben Werbung für den Tag der Norddeutschen von NDR3 bzw. Radio Bremen gemacht und sind in einem Trailer zu sehen. Hier ein Link dazu:

<http://www.radiobremen.de/mediathek/index.html?id=056945>

---

**Redaktionsschluss** für den Stander 1/2012: 15. Februar 2012



## Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Name	Name
Christopher Boye	Susanne Koch-Thielbar
Katrin Brox	Kim Lena Krüger
Jan-Willem Elleswijk	Martina Lindhorst
Benedict Ganzeboom	Yousef Coskan Malkag
Inga Hennings	Hanni Meisen
Claas-Constantin Hoppe	Jonas Rochlitz
Justine Husmann	Annik Roseland
Tim Kahrs	Karen Schmols
Ann-Christin Kipper	Susanne Schott
Kathrin Kittel	Silke Schubbert
Karl-Diedrich Kochmeier	Sören Slowak

Anmerkung: Abteilung und Jahrgang wurde nicht mitgeteilt.

## Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

Axel Fangk	06.Januar	70 Jahre
Wolfgang Wehmöller	06.Januar	75 Jahre
Armin Melis	14.Januar	50 Jahre
Dr. Helge Strasser	16.Januar	76 Jahre
Heiko Jahn	23.Januar	50 Jahre
Dirk Achilles	05.Februar	70 Jahre
Dieter Lemmermann	06.Februar	76 Jahre
Fred Gatena	23.Februar	88 Jahre
Eckehard Löhr	25.Februar	76 Jahre
Heinz Werner Abtmeyer	26.Februar	76 Jahre
Günter Vogt	27.Februar	75 Jahre
Florian Laue	04.März	30 Jahre
Hans Georg Milarch	05.März	91 Jahre
Jürgen Oetken	06.März	75 Jahre
Ewald Eisenschmidt	17.März	96 Jahre
Silke Laukötter	26.März	50 Jahre

# Termine: BRV v.1882 an Land, 1882 an Bord vor Ort

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet.

Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett und im Internet unter [www.bremer-ruderverein.de](http://www.bremer-ruderverein.de)

<b>1882 an Land</b>				
Anleger reinholen	Sonntag	04.12	07:30	Vereinsgelände
Hallentraining für alle mit Holger und Thorsten	dienstags		19:00	Sporthalle Hermann-Böse-Gymnasium
Rückengymnastik mit Diana	donnerstags		18:00	Raum hinter der Bootshalle (Matte, warme Socken und Pullover mitbringen)
Ergo Training mit Arne	donnerstags		19:00	Schuppen 17
Frühschoppen 2.Weihnachtstag	Montag	26.12	11:00	Bootshaus
19. Schlaffermahl (Master Wild - Essen)	Freitag	03.02.	19:00	<b>Bootshaus - Auf Einladung</b>
Jahreshauptversammlung	Montag	06.02.	19:00	Bootshaus - Einladung per Stander
Anleger rausbringen				<b>Aushang beachten</b>
Redaktionsschluss, Stander 1 / 2012		15.02.		
<b>Kohlfahrt</b>		<b>10.03</b>		<b>Anmeldung war bei Julia</b>
<b>1882 an Bord vor Ort</b>				
Breitensportrudern mit Frank	freitags		15:00	Vereinsgelände
Breitensportrudern mit Alexandra, Andrea, Birgit, Birte, Diana, Elke, Heike, Ingo, Martin und Peter	samstags		12:30	Vereinsgelände

alle HW-Zeiten für Oslebshausen,  
 Vegesack - 09' / - 20'  
 Verein + 09' / + 22'

## Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60 • 28199 Bremen  
Postfach 10 66 29 • 28066 Bremen  
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57  
[www.bremer-ruderverein.de](http://www.bremer-ruderverein.de)

### Geschäftsstelle

Carsten Hartung • 53 29 50 • 5 96 77 57 (fax)  
[office@bremer-ruderverein.de](mailto:office@bremer-ruderverein.de)

Öffnungszeiten: Mittwoch 17:00 bis 20:00

### Bankverbindung

Beitragskonto: Sparkasse Bremen • Kto: 10 23 712 • BLZ: 290 501 01  
Spendenkonto: Sparkasse Bremen • Kto: 11 23 23 11 • BLZ: 290 501 01

### Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50 [gastronomie@bremer-ruderverein.de](mailto:gastronomie@bremer-ruderverein.de)

### Vorstand

**Präsident** Günther Brandt

Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57 • [guenther.willi.brandt@t-online.de](mailto:guenther.willi.brandt@t-online.de)

**Vorsitzender Verwaltung** Thorsten Thielbar

Osterlanger Str. 36 • 28217 Bremen • 396 27 22 • [thorsten.thielbar@t-online.de](mailto:thorsten.thielbar@t-online.de)

**Vorsitzender Rudern** Gerd Meyer

Busestr. 33 • 28213 Bremen 21 76 94 • [body-mind@nord-com.net](mailto:body-mind@nord-com.net)

**Vorsitzender Tennis** Peter Bieker

Anna-Stiegler-Str. 58 • 28277 Bremen • 82 25 53 • [peter.bieker@gmx.de](mailto:peter.bieker@gmx.de)

**Vorsitzende Jung82** Alina Thielbar

Osterlanger Str. 36 • 28217 Bremen • 01631647335 • [alina.thielbar@t-online.de](mailto:alina.thielbar@t-online.de)

**Rechnungsführer** Holger Wark • Dibberser Str. 4

28277 Bremen • 82 99 85 • 1 79 32 15 • [holger.wark@sparkasse-bremen.de](mailto:holger.wark@sparkasse-bremen.de)

**Schriftführer** Michael Rims • Warfer Landstr. 7

28357 Bremen • 396 24 34 (b) • 0171 605 45 16 • [m.rims@web.de](mailto:m.rims@web.de)

**Hauswart** Günter Vogt

Schwachhauser Ring 15 • 28213 Bremen • 21 52 73

**Rudewarteam**

Alexandra Schmiedtke • 0421 506513 • [heilix@nord-com-net](mailto:heilix@nord-com-net)

Heike Dietzmann, Ane Bremer, Julia Tetzel, Andrea Beu

**Tenniswart** Peter Herchenröder • 82 27 29 • [pherchenroeder@web.de](mailto:pherchenroeder@web.de)

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit** Dieter Sevecke

Lübecker Str.28 • 28203 Bremen • 70 11 03 • [dieter.sevecke@afsd.bremen.de](mailto:dieter.sevecke@afsd.bremen.de)

**Bootswart** Marcus Leyer • 0173 230 37 58 • [marcus.leyer@bremer-ruderverein.de](mailto:marcus.leyer@bremer-ruderverein.de)

**Trainingsleitung** Thorsten Sommer • 2 44 27 44 • 0176 62520887 • [tsommer@gmx.de](mailto:tsommer@gmx.de)

**Tennisplatzwart** Hans Fehmann • 82 16 12 • [hans.fehmann@bremer-ruderverein.de](mailto:hans.fehmann@bremer-ruderverein.de)

**Vereinskleidung** Inge Vogt • 21 52 73

**Fahrzeuge** Heiner Gratenau • 2 05 47 12 (b) • [gratenau@hegra.de](mailto:gratenau@hegra.de)

**Ehrenmitglieder** Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

**Vorsitzender des Ältestenrates** Lübbo Schmidt • 04298 3884

**DRV Deutscher Ruderverband** • [www.rudern.de](http://www.rudern.de)

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

**LRV Landesruderverband**

Vorsitzender Redlef Janßen • An der Aue 60 • 28757 • 6 99 24 49

**Tennisverband NORDWEST**

Vorsitzender Hanns-Gerd Fischer • achterdick 130 • 28355 Bremen • 2 05 21 66



## Unser Stander

[stander@bremer-ruderverein.de](mailto:stander@bremer-ruderverein.de)

### Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Alessandra van der Zwaag

Lübbo Schmidt

Elke Werner

Simon Grimm

Dieter Sevecke

Karl-Diedrich Kochmeier

### Versand, Glückwünsche, Anzeigen

Elke Werner

Wiesbadener Straße 28

28199 Bremen

Telefon 0421 50 30 43

**Unser Stander** erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des 1882 v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

### Druck

Druckerei Langenbruch,

Lilienthal

### Impressum

**Unser Stander** ist die Vereinsmitteilung des Bremer Rudervereins von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

### Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR

1/2 Seite 80,00 EUR

1/3 Seite 55,00 EUR

1/4 Seite 40,00 EUR

(Mehrwertsteuerfrei)

A woman with dark hair, wearing a brown jacket and a backpack, is riding a black bicycle on a cobblestone street. The bicycle's front basket is overflowing with groceries, including a large bouquet of blue hydrangeas, several brown paper shopping bags, and a blue and white striped bag. She is smiling and looking back over her shoulder. In the background, there is a historic building with many windows and a bronze sculpture of a rooster and other animals.

»Meine Stadt. Mein Konto.  
Meine Bank.«

## GIROFLEXX

Bestimmen auch Sie Ihren Kontopreis selbst.  
Bremens Sieger im Bankentest bietet drei  
Giro-Modelle für jeden Bedarf.

Die Sparkasse Bremen   
Finanzdienstleistung

[www.giroflexx.de](http://www.giroflexx.de)